

Am I. Heil. Oster-Tage. H.

Choro.

Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
 Tod, wo ist dein Stachel? Hölle,
 wo ist dein Sieg?

Recitativ.

Vergeßt die vor empfundenen Schmerzen,
 Gebeugte Herzen!
 Der Heiland ist nicht todt, den ihr beweinet!
 Seht da, Er lebt!
 Und Ueberwindern gleich, bezwinget Er der Feinde
 Heer,
 Und stürzt des Todes fürchterliches Reich!
 Die finstre Gruft wird Licht;
 Der Herr erscheint,
 Des Grabes Thür und Schloß und Niegel bricht;
 Hier liegt der Hüter unbewegter Menge!
 Der Herr, der Heiland, der Erretter,
 Der Schrecken der verwegnen Spötter,
 Der Frommen Schutz, tritt aus der Gruft hervor,
 Mit Majestätischem Gepränge,
 Die Schaar bekränzter Seraphinen
 Verhüllt ihr Antlitz ihm zu dienen,
 Und Lieder und Gesang belebt ihr Chor.

Aria.

Ermuntert euch geschwächte Glieder!
 Die Traur und Todes-Furcht umgab;
 Der Heiland komt, er lebet wieder,
 Und siegreich öffnet er das Grab.

Laßt